



Kinder- und Jugendhilfe gehört zur kritischen Infrastruktur

VPK fordert die Bundesregierung zur Feststellung der Systemrelevanz auf

Der VPK-Bundesverband vertritt als Dachverband bundesweit private Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe. Mitglieder sind Landes- und Fachverbände, die auf Grundlage des Sozialgesetzbuches verschiedene Dienstleistungen in der Kinder- und Jugendhilfe erbringen.

Die Corona-Krise hat auch die Kinder- und Jugendhilfe mit ihren negativen Auswirkungen vollständig erreicht. Sie fordert von den Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Diensten für Kinder und Jugendliche mit Hilfe- und Unterstützungsbedarf weit über das normale Maß hinaus enormes Engagement und viel Einsatzbereitschaft. Die Kinder- und Jugendhilfe zeichnete sich immer schon durch ihre Bereitschaft aus, sich intensiv für junge Menschen einzusetzen, die der Hilfe und Unterstützung bedurften; dieses Selbstverständnis ihres Tuns gereicht ihr auch in der aktuellen Krise zum Vorteil.

Dennoch dürfen auch diese stetige Bereitschaft und die innere Überzeugung in der aktuellen Krise nicht überstrapaziert und schon gar nicht als Selbstverständlichkeit angenommen werden.

In dieser herausfordernden Situation haben wir durch Politik und Gesellschaft leider nicht den Eindruck einer hinreichenden öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung dieser wichtigen Leistungsbereiche in Deutschland, die von einer Vielfalt unterschiedlicher Anbieter erbracht werden.

Die Bundesregierung hat bislang eine aus unserer Sicht unzweifelhaft bestehende Systemrelevanz der Kinder- und Jugendhilfe noch immer nicht erklärt. Zwar gibt es diesbezügliche Verlautbarungen seitens der Bundesfamilienministerin – diese aber haben bislang zu keiner entsprechenden Erklärung der Bundesregierung geführt.

Diverse Angebotsstrukturen in den Kommunen stehen aufgrund ungesicherter Finanzierungen derzeit vor dem Aus. Dieser Umstand birgt die Gefahr in sich, dass diese Angebote zu einem späteren Zeitpunkt, wo Kontaktbeschränkungen hoffentlich wieder aufgehoben werden können, nicht mehr zur Verfügung stehen, obwohl sie gerade dann dringend gebraucht werden.

Die Bundesregierung muss endlich anerkennen, dass die Kinder- und Jugendhilfe mit ihren wichtigen Angebotsstrukturen eine Systemrelevanz hat. Fachkräfte erbringen in Deutschland unter aktuell erschwerten Bedingungen in den unterschiedlichen Leistungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe einen bedeutenden Beitrag, der für das staatliche Gemeinwesen unverzichtbar ist.

Der VPK-Bundesverband fordert deshalb die Bundesregierung auf, die Kinder- und Jugendhilfe in Gänze als Teil der „kritischen Infrastruktur“ und somit als „systemrelevant“ einzustufen.



Eine Anerkennung der Systemrelevanz dieser Angebotsstrukturen dient aus Sicht des VPK nicht nur den Interessen von jungen Menschen mit Förderbedarfen, sondern bringt darüber hinaus auch eine nicht zu unterschätzende Wertschätzung für die Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendhilfe zum Ausdruck, an der es in Deutschland leider weiterhin mangelt.

VPK-Bundesverband e.V.

Berlin, 22. April 2020

Kontakt / Ansprechpartner

Bundesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. (VPK)
Bundesgeschäftsstelle: Albestraße 21, 12159 Berlin, Tel.: 030 / 89 62 52 37
Werner Schipmann, Tel.: 0541 / 9 99 82 70
E-Mail: schipmann@vpk.de / Internet: www.vpk.de

